

**TOP 2: Beratung über Teilfortschreibung des Regionalplanes  
Kalkabbau Firma Vollmer, Großkuchen**

Die Firma Vollmer Schotterwerke GmbH & Co KG, Heidenheim/Großkuchen hat am 26.01.00 dem Regionalverband einen Antrag auf Änderung des Rohstoffsicherungskonzeptes und des Regionalplans im Bereich Landkreis Heidenheim, Gemeinde Großkuchen, vorgelegt. Das regionale Rohstoffsicherungskonzept der Region Ostwürttemberg vom 29. April 1997 sieht für den Natursteinabbau der Firma Vollmer einen schutzbedürftigen Bereich für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe (für 15 Jahre) von ca. 9,5 ha vor. Weiter wurde ein Bereich zur Sicherung von Rohstoffvorkommen (für weitere 15 Jahre) mit insgesamt 12,5 ha ausgewiesen. Diese Ausweisungen wurden in die Fortschreibung des Regionalplans 2010 aufgenommen und am 29. September 1997 durch das Wirtschaftsministerium genehmigt.

Zur Zeit der Entstehung des regionalen Rohstoffsicherungskonzeptes lagen noch keine umfangreichen Bohruntersuchungen im Bereich des geplanten neuen Tagebaus „Dumpelhau“ vor. Nun haben das Schotterwerk Vollmer und die Firma Omya GmbH im Jahre 1998 durch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau umfangreiche Untersuchungen durchführen lassen. Dabei stellte sich eine andere als bisher angenommene Qualitätsverteilung in der Lagerstätte heraus. Aufgrund dieser Tatsache entstand ein neues Lagerstättenmodell. Zum bisher ausgewiesenen schutzbedürftigen Bereich und Sicherungsbereich ergeben sich, wie im Anhang dargestellt, Flächenverschiebungen. Insgesamt sah das Rohstoffsicherungskonzept des Regionalverbandes einen Flächenbedarf von ca. 22 ha in den nächsten 30 Jahren vor. Der nun dem Regionalverband vorliegende landschaftspflegerische Begleitplan sieht für die neue Abbauplanung nur noch insgesamt 18,6 ha vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung den Regionalplan, Teil Rohstoffsicherung für die Firma Vollmer fortzuschreiben. Der Regionalverband berücksichtigt damit die Erkenntnisse aus einem umfangreichen Bohrprogramm des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau hinsichtlich des Lagerstättenmodells. Durch die Änderung des Regionalplans wird der Bereich für die Sicherung von Rohstoffvorkommen und der schutzbedürftige Bereich für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe weiter von der bestehenden Wohnbebauung Großkuchen wegverlagert und von ca. 22 ha auf 18,6 ha verringert.